



Die Vorteile für unsere Patienten

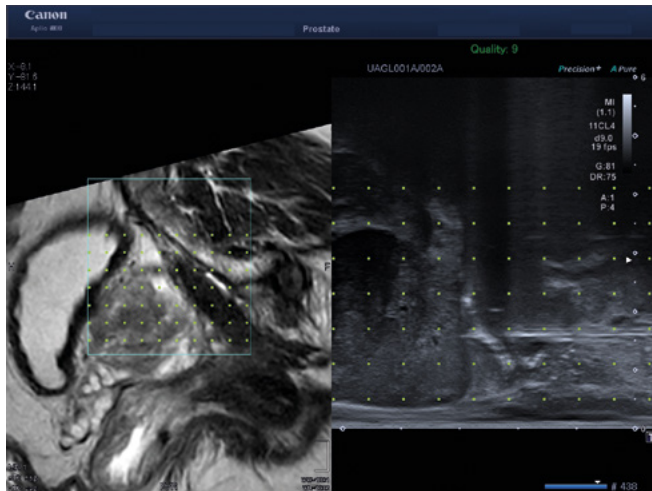
- Durch die zielgerichtete Biopsie erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, einen Krebs zu finden.
- Die optimierte Prostatadiagnostik ermöglicht es dem Arzt, eine bessere Entscheidung über die weitere Behandlung zu treffen.
- Die Patientenzufriedenheit steigt, da die MRT-gestützte Prostatabiopsie weniger invasiv und schmerzhaft ist als die herkömmliche Prostatabiopsie.
- Die MRT-gestützte Prostatabiopsie ist Voraussetzung für die fokale Therapie zur gezielten Behandlung von kleinen Prostatakrebsherden.

Wo findet die Untersuchung statt?

Die Untersuchungen finden in der Urologischen Ambulanz der Klinik für Urologie des Krankenhaus Nordwest statt.

Weitere Informationen über die MRT-gestützte Prostatabiopsie erhalten Sie dort oder auf unserer Homepage:

[krankenhaus-nordwest.de/urologie](https://www.krankenhaus-nordwest.de/urologie)



Kontakt

**Sie haben Fragen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Klinik für Urologie
Chefärztin
Prof. Dr. med. Inga Peters

Ärztlicher Kontakt
Oberarzt
Dr. med. Stefan Tietz

Urologische Ambulanz
Tel.: (069) 7601-3415
info.urologie@khnw.de

[krankenhaus-nordwest.de/urologie](https://www.krankenhaus-nordwest.de/urologie)



Social Media

[facebook.com/KrankenhausNordwest](https://www.facebook.com/KrankenhausNordwest)
[instagram.com/krankenhaus_nordwest/](https://www.instagram.com/krankenhaus_nordwest/)

Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

www.krankenhaus-nordwest.de

MRT-FUSIONS- GESTÜTZTE PROSTATA- STANZBIOPSIE

INFOFLYER

DIAGNOSTIK UND THERAPIE AUF
HÖCHSTEM MEDIZINISCHEN NIVEAU

KLINIK FÜR UROLOGIE

11/2023 © Bildmaterial zur Verfügung gestellt von Canon Medical

MRT-fusionsgestützte Prostatastanzbiopsie (transrektal/transperineal)

Sehr geehrter Patient,

bei einer MRT-gestützten Prostatastanzbiopsie werden die digitalen Bilder eines Prostata-MRTs mit den transrektalen bzw. transperinealen Ultraschallbildern „live“ zusammengeführt. Dies ermöglicht es uns, gezielt Gewebeproben aus den Bereichen zu entnehmen, die auf dem MRT als verdächtig eingestuft wurden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen alle wichtigen Informationen zu diesem Verfahren erläutern, was Sie als Patient beachten müssen und ob das Verfahren für Sie geeignet ist.

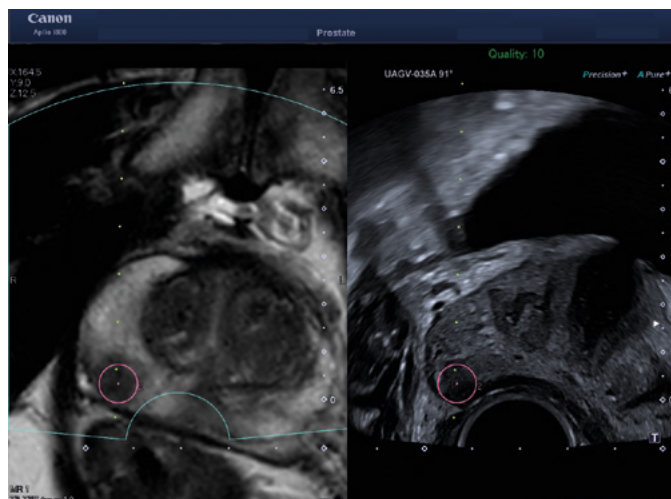


Ihre
Prof. Dr. med. Inga Peters
Chefärztin der Klinik
für Urologie

Weitere Informationen, unser gesamtes Team und alle Kontakte finden Sie auf unserer Internetseite: www.krankenhaus-nordwest.de/urologie

Welche Unterschiede gibt es zur herkömmlichen Untersuchung?

- Trefferquote ist deutlich höher, da die Proben an Stellen entnommen werden, die am wahrscheinlichsten von Krebs betroffen sind
- Zusätzliche Mitbeurteilung der lokoregionären Lymphknoten im MRT und Ausbreitung des Krebses
- Mögliche Zugangswege:
 - Transrektal (über Enddarm)
 - Transperineal (durch die Haut des Dammes)



Transrektale Biopsie

Wie ist der Ablauf der Untersuchung?

1. Voruntersuchung:

Der Patient wird ausführlich untersucht, beraten und aufgeklärt. Bitte bringen Sie zu diesem Besuch die MRT-Untersuchung der Prostata (mpMRT) auf CD mit.

2. MRT-Besprechung:

Die MRT-Bilder werden besprochen und der Biopsie-Weg festgelegt (transrektal oder transperineal).

3. Histologie:

Die Biopsieproben werden untersucht und das weitere Vorgehen besprochen. Dies geschieht durch den niedergelassenen Urologen/die niedergelassene Urologin. Eine Zweitmeinung ist jederzeit möglich.

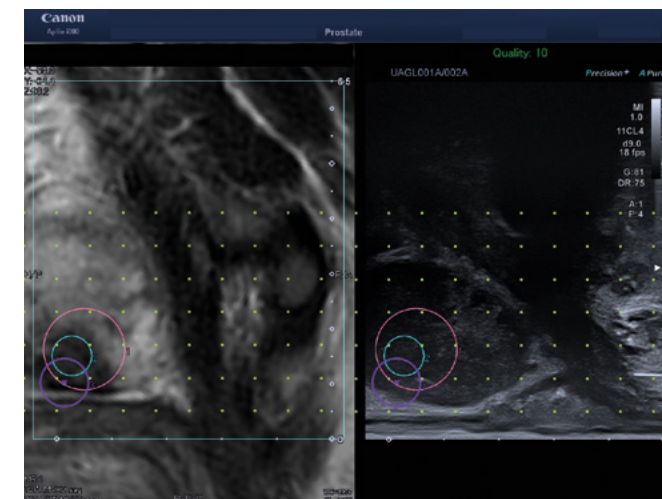
Was ist für Sie als Patient zu beachten?

Bei einer transrektalen Biopsie:

- Nehmen Sie am Tag vor der Biopsie und am Tag der Biopsie ein Antibiotikum ein.
- Nehmen Sie das Antibiotikum auch am Tag nach der Biopsie ein.

Bei einer transperinealen Biopsie:

- Sie werden am Vortag der Biopsie stationär aufgenommen.
- Sie werden am Tag nach der Biopsie entlassen.
- Ihnen wird während der Biopsie ein Antibiotikum verabreicht.



Transperineale Biopsie

Nach der Biopsie

Wir bieten allen Patienten und ihren Angehörigen die Möglichkeit der Besprechung des histopathologischen Ergebnisses sowie weitere Beratung in unserer Spezialsprechstunde an.

Welche Patienten sind für dieses Verfahren geeignet?

Die MRT-gestützte Prostatabiopsie ist eine Methode, um Prostatakrebs bei Patienten nachzuweisen, bei denen der PSA-Wert weiter ansteigt oder hoch bleibt, obwohl eine herkömmliche Prostatabiopsie keinen Krebs gefunden hat.

In Studien konnte gezeigt werden, dass sich bei solchen Patienten durch diese Art der Prostatabiopsie die Wahrscheinlichkeit, einen Prostatakrebs zu finden, um etwa 50 % erhöht.